

Projektteam CC-LandStraD

An dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziell geförderten Forschungsprojekt beteiligen sich folgende Institutionen:



www.cc-landstrad.de

Förderkennzeichen: 01LL0909A-F | Projektlaufzeit 11/2010 - 10/2015

Ihre Fragen zu CC-LandStraD beantworten wir gern.

Bei Interesse an aktuellen Projektinformationen senden wir Ihnen den halbjährlichen Newsletter zu. Bitte eine Nachricht an cc-landstrad@ti.bund.de

Dr. Johanna Fick | Dr. Horst Gömann
Thünen-Institut für Ländliche Räume
Bundesallee 50, 38116 Braunschweig

johanna.fick@ti.bund.de



Stand: 07/2013



GEFÖRDERT VOM



Wechselwirkungen zwischen Landnutzung und Klimawandel

Strategien für ein nachhaltiges
Landnutzungsmanagement in Deutschland

In Deutschland wird die Fläche intensiv genutzt. Verschiedene und oft konkurrierende Ansprüche müssen erfüllt werden. Dazu gehören die Produktion von Nahrungsmitteln, Energie und Holz oder die Bereitstellung von Flächen für Wohnen, Verkehr und Erholung. Zusätzlich sollen Landnutzer durch die Verringerung von Treibhausgasen zum Klimaschutz beitragen. Hier setzt das Forschungsprojekt CC-LandStraD an.

Zentrale Themenfelder von CC-LandStraD

Siedlung und Verkehr – Entwicklung zu Lasten der anderen Sektoren?



Die Flächeninanspruchnahme durch Siedlungen und Verkehr nimmt seit 2000 ab. Sie liegt jedoch weiterhin über dem politischen Ziel von 30 ha pro Tag und erfolgt überwiegend auf Kosten von landwirtschaftlichen Flächen.

Landwirtschaft – vielfältige Nutzungen bei abnehmender Fläche?



In Deutschland sinkt die Agrarfläche stetig. Zusätzlich steigt die Nutzungskonkurrenz für die Produktion von Nahrung, Futter und Bioenergie. Zudem werden meist Ausgleichsmaßnahmen für Naturschutz auf diesen Flächen umgesetzt.

Forstwirtschaft – Holz, Energie und was noch?



Wälder erzeugen Holz und weitere gesellschaftlich erwünschte Leistungen. Es ist jedoch umstritten, wie das Leistungsbündel aus stofflicher sowie energetischer Holznutzung, aus Klima-, Wasser- und Naturschutz und Erholung zusammengesetzt sein soll.

Fragen des Natur- und Umweltschutzes sowie der Umwelt- und Raumplanung werden sektorübergreifend bearbeitet.

Ziele von CC-LandStraD

In CC-LandStraD sollen folgende Fragen beantwortet werden:

- Wie verändert sich Landnutzung im Klimawandel?
- Welchen Beitrag können Landnutzer zum Klimaschutz leisten?
- Wie lassen sich die unterschiedlichen Anforderungen an die Landnutzung ausbalancieren?

Erwartungen von Akteuren an CC-LandStraD

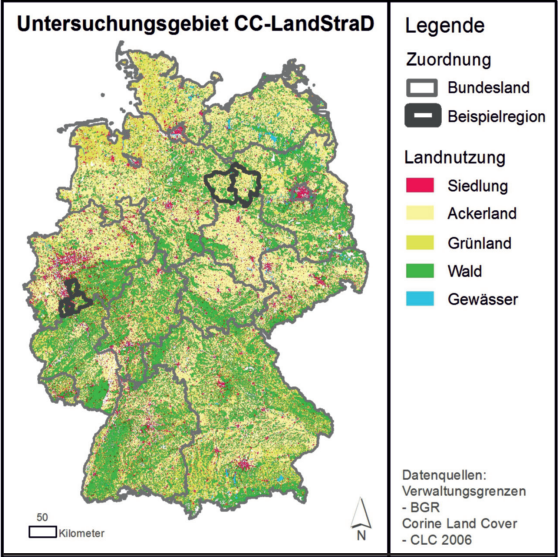
„Ja, der Wunsch ist, dass die Wissenschaft [...] das eng oder ziemlich nah an der Praxis entlang macht, und insofern sind alle Versuche oder alle Bestrebungen, die Forschung stärker an der Praxis auszurichten, vorteilhaft.“

„Was aus meiner Sicht insgesamt wichtig wäre, dass diese ganzen Fragen [...], dass einfach sachlich wissenschaftlich aufgearbeitet werden und dass hier halt auch wirklich gute Lösungsansätze präsentiert werden, die nicht nur irgendwo einzelne Inseln im Blick haben, sondern die halt wirklich das Gesamtgebilde auch im Blick haben.“

Zitate von interviewten Verbandsvertretern

In welchen Regionen arbeitet CC-LandStraD?

Es wird die Landnutzung in Deutschland bis 2030 untersucht. Zusätzlich werden in den zwei Beispielregionen Altmark und Rhein gemeinsam mit Akteuren vor Ort regionale Landnutzungsstrategien entwickelt.



Was ist neu an CC-LandStraD?

- Berücksichtigung aller relevanten Landnutzungssektoren (Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Siedlung und Verkehr)
- projektbegleitende Einbeziehung relevanter Akteure
- einheitlicher Modellansatz: bundesweit, flächendeckend und räumlich differenziert
- Analyse der Umsetzbarkeit der regionalen Landnutzungsstrategien
- Rückkopplung mit globalen Entwicklungen

Wie können praxisrelevante Ergebnisse aussehen?

- sektorübergreifende Szenarien der Landnutzung für Deutschland
- Wirkungsanalysen von Landnutzungsstrategien bei veränderten Rahmenbedingungen (Klimawandel, globale Markteinflüsse)
- Auswahl von Maßnahmen, die eine klimawandeloptimierte Landnutzung unterstützen
- Rückspiegelung gesellschaftlich bevorzugter Landnutzungsformen an Entscheidungsträger
- Aufzeigen von Anpassungsbedarf bezüglich Klimawandel in Regel- und Steuerungssystemen (z. B. Raumplanung)